

109-4-378

14 listu

18.3.2009 Paul

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag, den 27. Mai 1941

I W - 471/7530 g.Rs.

Geheime Reichssache

18. Ausfertigungen

2. Ausfertigung

An

die Gruppen I 1, I 3, II 1, II 2,
II 3, II 4, II 6, II 7, III 1, Abt.Iv,

} jeweils durch
die Abteilungs-
leiter !

Nachrichtlich : als " G e h e i m "
an das Büro des Herrn Reichsprotectors ✓
an das Büro des Herrn Staatssekretärs
an das Büro des Herrn Unterstaatssekretärs

} jeweils persön-
liche Anschrift
mit dem Zusatz
o. V. i. A.

Betrifft: Verletzung der Geheimhaltungspflicht;
Auswertung sichergestellten Materials

Beilage : ...1. Auszüge

Abt. I : 2 Erlassmehrfertigungen zur Weiterleitung an
die Gruppen

Abt. II : 6 Erlassmehrfertigungen zur Weiterleitung an
die Gruppen

Der Abwehrstelle Prag ist es gelungen, zahlreiches Ma-
terial, das sich bereits auf dem Wege zum feindlichen Nachrich-
tendienst befand, sicherzustellen. Bei der Auswertung dieses Ma-
terials wurde festgestellt, dass als Bezugsquelle überwiegend
die Behörde des Reichsprotectors angegeben war. Es ist zwar nicht
anzunehmen, dass diese Mitteilungen vorsätzlich erfolgt sind,
vielmehr müssen die Tatsachen durch irgendwelche Fahrlässigkeit
den Mittelspersonen des feindlichen Nachrichtendienstes zugegan-
gen sein.

Die Interessen der Abwehr und Reichsverteidigung er-
fordern eine strenge und eingehende Untersuchung darüber, in wel-
cher Weise und auf welchen Wegen das Material aus der Behörde des
Reichsprotectors vermutlich in diese Hände gelangt ist. Da es
nicht möglich ist, dass der Abwehrbeauftragte selbst die Verneh-
mungen und Untersuchungen bei den einzelnen Abteilungen und Grup-
pen durchführt, gehen den einzelnen Gruppen über die Abteilungs-
leiter in der Anlage einschlägige Auszüge aus dem sichergestellten
Material zu.

Ich bitte die Herren Gruppenleiter, eingehende Unter-
suchungen anzustellen. Falls festgestellt wird, dass die einzelnen

StS
i. cc. d. 3/15
1. 31.6.47
W 6 - 3/41 g. ds.

1a

Angelegenheiten auch den autonomen Behörden bekannt waren, muss sich die Untersuchung auch darauf erstrecken, ob die Mitteilung - ganz oder teilweise -, an diese Stellen unbedingt notwendig war oder auf Fahrlässigkeit beruht.

Sollte sich der Verdacht gegenüber einem Beamten oder Angestellten verstärken, dass durch seine Fahrlässigkeit das Material in verräterische Hände gekommen ist, so bitte ich um umgehende Mitteilung, damit das Weitere veranlasst werden kann. Im übrigen bitte ich um abschliessenden Bericht über die Untersuchungen bis 20.6.1941.

Im Auftrage:
gez. Dr. Fuchs



Beglaubigt:
Hörle
Reg.Ob. Inspektor.



21381

109-4-378

Auszugsweise Abschrift**Geheime Reichsache**

Es sind Einzelheiten bekannt geworden aus:

1) Der Rede v. 15.1.41 des Staatssekretärs Frank vor tschechischen Ministern über die Ernährungslage im Protektorat.

2) Über Maxwell und Donell kann der Informator nicht mehr angeben als das, dass es sich um zwei bekannte Persönlichkeiten des irischen, politischen Lebens handelt, die mit deutschem Gelde eine Aktion gegen England führen. Sie erhalten grosse Summen durch die Auslandsvertretungen des Deutschen Reiches in USA. Selbst hörte er diese Informationen anlässlich eines dienstlichen Besuches in Berlin, da die Angelegenheit beim Protektorate nicht ist. Es geht angeblich nicht nur um Propaganda in Irland, sondern in England selbst und um Sabotageakte (Prot.). Nachtrag zu einer früheren Nachricht."

In der Protektoratsdruckerei wurden Standrechtskundmachungen für das Altreich gedruckt.

3) Oberlandräte führen Verzeichnisse der früheren Kommunisten und Mitglieder des NS.

4) In Tirol werden jetzt 8000 Neuwohnungen für die Einwanderer aus Südtirol errichtet. Es handelt sich hier teils um ehemalige Judenwohnungen, teils um Wohnungen in privaten und öffentlichen Neubauten. Viele Wohnungen werden auch in provisorischen Holzbaracken eingerichtet (Prot.).

5) In den Berichten ist u.a. auch erwähnt, dass die Geheime Staatspolizei angeblich Vorbereitungen zur Verhaftung aller gegewesenen Legionäre und deren Überführung nach Deutschland trifft. Dass der Sokolverband beobachtet und die Tatsache des Umlaufs von

La

Geheim Reichsarchiv

falschen Baknoten seitens der Gestapo vertuscht wird.

-
- 6) Ferner geht aus dem erfassten Material hervor, dass die kommunistische Partei im Protektorat gut organisiert ist und lebhaft Propaganda treibt.
-
- 7) Deutsche Militärkreise behaupten, dass die grossen Sokolturnhallen im Protektorat als Krankenhäuser benützt werden. (Prot.)
-
- 8) Deutsche Militärkreise behaupten mit grösster Sicherheit, dass nach der Liquidierung Jugoslawiens, Griechenlands und des europäischen Teiles der Türkei sofort gegen die SSSR in der Ukraine Militäraktionen eröffnet werden. Der Feldzug auf dem Balkan muss so bald als möglich beendet sein, damit Jugoslawien und Griechenland keine rechtzeitige Hilfe von der Türkei oder ev. von der SSSR bekommen können und damit später die Türkei und auch die SSSR ohne militärische Hilfe bleiben. (Prot.)
-
- 9) Deutsche Militärkreise behaupten, dass nach Afrika auf allen möglichen Wegen neue starke Militärgruppen deshalb gesandt werden, damit die deutsch-italienischen Abteilungen sobald als möglich ohne Rücksicht auf die eigenen Verluste des Sues-Kanal erreichen. (Prot.)
-
- 10) Deutsche Offizierkreise behaupten, dass die Militärtransporte nach Polen auch in Zukunft verstärkt werden. Diese Transporte sollen die schon in Polen gegen die SSSR bereitstehende deutsche Armee konzentrieren. (Prot.)



21380

109-4-378

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Prag

Prag II, den 20. September 1941.
Bredauer-Gasse 18.
Fernruf Nr. 300-41.

B.-Nr. - II G 70/47 g -
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Geheim

An

den Höheren M- und Polizeiführer
M-Gruppenführer, Staatssekretär
K.H. Frank,

in Prag.

Betrifft: Sabotage in Böhmen seit dem 22. Juni 1941.

Anlage: 1 (geh.)

In der Anlage lege ich die angeforderte Nachweisung über Sabotageakte in Böhmen seit dem 22. Juni 1941 vor. Ich habe gleichzeitig noch eine Aufstellung über Streiks und Arbeitsverweigerungen seit dem gleichen Zeitpunkt beigefügt.

*W.
S. u. d.
(Archiv).*

h. 19/10.47

A. Müller

S.F.S. IV. C.-3/41

37

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Prag

Prag II, den 20. September 1941. 4
Bredauer-Gasse 18.
Telefon Nr. 300-41.

B.-Nr. - II G 70/41 g-

Siehe in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Geheim

Sabotage, Sabotageverdachtsfälle, Streiks- und
Arbeitsniederlegungen in Böhmen vom 22. Juni bis
15. September 1941.

I. Sabotageaufrufe

II. Sabotageakte

- a) eindeutige Sabotagefälle
- b) Sabotageverdachtsfälle
- c) Waggonbrände

III. Streik, Arbeitsniederlegung und
mangelhafte Arbeitsausführung

IV. Überfälle

I. Sabotageaufrufe.

Bis zum Beginn des Feldzuges gegen Sowjet-russland ist in den Hetzschriften sowohl der kommunistischen als auch der tschechischen Widerstandsfront das Wort Sabotage nicht gefallen. Seit Beginn des Feldzuges verschärfte sich der Ton und die Form der Propaganda laufend. Wenn im Anfang nur von passivem Widerstand durch Verminderung der Arbeitsleistung einzelner Arbeiter die Rede war, wurde später die Arbeitsniederlegung durch ganze Betriebe gefordert und schliesslich der Widerstand durch aktive Sabotage in jeder Form propagiert. Die Steigerung der Schärfe der Sabotageaufrufe lief parallel mit der Erwartung der Tschechen, dass die Operationen an der Ostfront erstarren und schliesslich zum Nachteil Deutschlands auslaufen würden.

Die Aufrufe fanden insbesondere an den Anfahrtsstrassen zu allen Rüstungsbetrieben und grösseren kriegswichtigen Werken Verbreitung. Die in diesen Anweisungen bis in alle Einzelheiten gegebenen Sabotagerichtlinien wurden in vielen Fällen praktisch durchgeführt.

6

II Sabotage

a) eindeutige Sabotagefälle

27. 6. 1941	Sprengung eines Lichtmastes	Tabor
28. 6. 1941	Beschädigung elektrischer Leitungen in einem Wehrmachtsbekleidungslager	Prag
3. 7. 1941	Zerschneiden zweier Telefonleitungen	Wildschin
4. 7. 1941	Zerstörung von Wehrmachtsfernsprechleitungen	Jermer
10. 7. 1941	durch V.-Person 50 Phosphorbrandsätze erfaßt von einer Widerstandsgruppe, die zur Vernichtung von Erntevorräten verwendet werden sollten. 12200	Prag
14. 7. 1941	Zerschneiden einer Postfernsprechleitung	Groß Borschitz
15. 7. 1941	Entfernung von Plomben bei einem Munitionszug	Turnau
16. 7. 1941	Zerschneiden von 13 Preßluftbremsschläuchen	Jermer
18. 7. 1941	Zerschneiden einer Wehrmachtsfernsprechleitung	Jermer
20. 7. 1941	Brand eines Lagers von 30 Waggon Flachs	Freihöfen
24. 7. 1941	durch V.-Person 16 kg. Dynamon und 3 Rollen Zündschnur erfaßt, die von der Widerstandsbewegung zu Brückensprengungen verwendet werden sollten.	Prag

24. 7. 1941	Beschädigung einer Fliegerbombe	Pilsen
29. 7. 1941	Steine auf Bahnstrecke	Geiersberg- Wildenschwert
3. 8. 1941	Zugzusammenstoß durch falsche Weichenstellung	Rostok
6. 8. 1941	Zerschneiden von 2 Brems- schläuchen	Kladno
7. 8. 1941	Zerschneiden eines Brems- schlauches	Kladno
10. 8. 1941	Zerschneiden eines Brems- schlauches	Kladno
11. 8. 1941	Zerschneiden eines Brems- schlauches	Kladno
13. 8. 1941	Zerschneiden von 3 Brems- schläuchen	Kladno
14. 8. 1941	Zerschneiden eines Brems- schlauches	Kladno
20. 8. 1941	Zerschneiden eines Brems- schlauches	Kladno
10. 8. 1941	Beschädigung eines Flaschen- zuges in einem Flugzeugwerk	Prag
11. 8. 1941	Einführen von Eisenteilen in einer Schleifmaschine und Drehbank	Pilsen
11. 8. 1941	Zerschneiden von 4 Brems- schläuchen	Kladno
13. 8. 1941	Zerstörung einer Wehrmachtsfern- sprechleitung	Klitschov

8

14. 8. 1941	Sprengstoffanschlag auf Gebäude der Gestapo.	Prag
21. 8. 1941	Zerschneiden von Leitungen einer Rollbahnbegrenzungsbeleuchtung auf einem Flugplatz	Prag
22. 8. 1941	Einführen von Eisenspänen in eine Ölpumpe für 13 Pressen	Pilsen
23. 8. 1941	Ansagen eines 100.000 Volt Hochspannungsleitungsmastes	Schwarzochs
24. 8. 1941	Einführen von Wasser in Achslager eines Kesselwagens	Budweis
27. 8. 1941	Zerstörungen an 5 Höhenflossen eines Flugzeuges	Prag
28. 8. 1941	Zerschneiden eines Bremschlauches	Kladno
28. 8. 1941	Zerstörungen an einem Personenkraftwagen der Wehrmacht auf Bahntransport	Prag
28. 8. 1941	Einführung von Steinen in die Achslager eines Güterzuges	Pilsen
29. 8. 1941	Sprengstoffanschlag in einem Flugzeugwerk	Prag
31. 8. 1941	Brand eines Lagers mit 100.000 Liter Treibstoff	Nachod
10. 9. 1941	<u>Zerstörungen an 16 Flakscheinwerfern auf Bahntransport</u>	Pardubitz
11. 9. 1941	Auffinden von 6 Knallkapseln in der Kohle für ein Gemeindegaswerk	Prag
14. 9. 1941	Zerstörung von Querrudern eines Flugzeuges	Prag

9

14.9. 1941	Einführung von Eisenspänen in 2 Elektromotoren	Pilsen
16. 9.1941	Beschädigung von Maschinen	Kladno
19. 9.1941	Brand eines Torfmüllagers auf einem Truppenübungsplatz	Milowitz
19. 9.1941	durch V.-Person 4 kg. Dynamon, 3 Patronen Ekrasit und 3 elek- trische Zünder erfasst, die von der Widerstandsbewegung zu Brücken- sprengungen verwendet werden soll- ten	Prag

3222

b) Sabotageverdachtsfälle

13. 7. 1941	Beschädigungen einer Kompressor-anlage	Sentin
14. 7. 1941	Brand in einer Pionierkaserne	Pardubitz
21.7 .1941	Nichtbestellung von 86 Hektar Acker	Aujest
31. 7. 1941	Explosion militärischer Übungspatronen in einer Gießerei	Pilsen
2. 8. 1941	Brand in einer Infanteriekaserne	Laun
10. 8. 1941	Einackerung bebauter Rapsfelder	Groß Papowitz
7. 8.1941	Eisenbahnzusammenstoß auf Werkge-lände	Pilsen
16. 8. 1941	Anbohren eines Ölfilters an einem Flugzeugmotor	Prag
25. 8. 1941	Brand eines Korn- und Strohschobers	Kladno
26. 8. 1941	Brand eines Getreide- u. Stroh-schobers	Groß Kletzan
30. 8. 1941	Brand einer Scheune	Trubin

c) Waggonbrände

In der Zeit vom 22. Juni bis 19. September 1941 wurden 61 Waggonbrände gemeldet und die erforderlichen Ermittlungen durchgeführt.

Bei einem Teil dieser Brände kann mit Sicherheit auf Funkenflug geschlossen werden. Da aber die Brände auch zum Teil in geschlossenen Waggonen ausgebrochen sind, muss in einer Zahl von Fällen Sabotage angenommen werden. Vermutlich ist ein Brandsatz verwendet worden, der keine Rückstände hinterlässt.

III Streik, Arbeitsniederlegung und mangelhafte
Arbeitsausführung.

- | | | |
|---------|--|------------|
| 11.8.41 | Arbeitsverweigerung und Wehrmittelbeschädigung im Rüstungsbetrieb. | Chrudim |
| 16.8.41 | Mündliche Aufforderung zur Sabotage in einem Betriebe. | Prag |
| 17.8.41 | Fehlerhafte Herstellung von Wehrmitteln. | Chrudim |
| 18.8.41 | Arbeitsniederlegung der gesamten Belegschaft einer Schiffbauhalle (157 Arbeiter) | Prag |
| 28.8.41 | Kurzfristige Arbeitsniederlegung bei Kolben-Danek. | Schlan |
| 28.8.41 | Arbeitsniederlegung in der Gießerei der Skoda-Werke (180 Mann) | Königgrätz |
| 29.8.41 | Arbeitsniederlegung bei einem Brückenbauunternehmen. | Königgrätz |
| 29.8.41 | Bedeutende Abnahme der Arbeitsleistung in Industrierwerken im Bezirk Jitschin | Jitschin |
| 2.9.41 | Arbeitsniederlegung und Demonstration der Belegschaft der Jute und Flachs-A-G. (18 00 Mann) | Eipel |
| 2.9.41 | Arbeitsniederlegung eines Teiles der Belegschaft der Textilfabrik Oberländer (1000 Mann) | Eipel |
| 3.9.41 | Arbeitsniederlegung der Belegschaft der Walter-Motorenwerke | Prag |
| 9.9.41 | Arbeitsniederlegung und Verweigerung der Überstundenarbeit von 117 Arbeitern eines Rüstungsbetriebes | Prag |

- 13
- | | | |
|---------|--|------|
| 10.9.41 | Unsachgemässe Bearbeitung bei der Herstellung von Luftschrauben. | Prag |
| 10.9.41 | Streik eines Teils der Belegschaft bei Kolben Danek. | Prag |
| 11.9.41 | Arbeitsniederlegung der Belegschaft der Walter-Motorenwerke (2000 Mann) | Prag |
| 16.9.41 | Propagierter und beabsichtigter Streik in der Mikrofona (1700 Arbeiter) Die Redelführer konnten rechtzeitig festgenommen und der Streik verhindert werden. | Prag |
| 17.9.41 | Streikparolen in den Flugzeugwerken Avia (3000 Arbeiter). Zur Arbeitsniederlegung kam es nicht, da einer der Hauptredelführer festgenommen werden konnte. | Prag |
| 19.9.41 | Diebstähle von Flugzeuggurten im Lager der Luftwaffe. | Prag |

IV Überfälle.

74

- | | | |
|---------|--|-----------|
| 17.7.41 | Etwa 25 Schüsse auf ein ausschliesslich von Beamten der Geheimen Staatspolizei bewohntes Haus. | Prag |
| 6.8.41 | Mordversuch an W -Mann der Waffen- W
(Brustschuss) | Prag |
| 7.8.41 | Schußverletzung eines Soldaten auf einem Kasernenhof. Nach Tatbefund muss der Schuss ausserhalb des Kasernenbereichs abgegeben sein. | Tabor |
| 13.9.41 | Überfall mit schwerer Körperverletzung auf einen SA-Mann.
Täter ist Protektoratsangehöriger und wurde festgenommen. | Taus |
| 17.8.41 | Bewaffneter Widerstand von Tschechen gegen ihre Festnahme durch Beamte der Geheimen Staatspolizei.
6 dem Täterkreis angehörige Personen sagten aus, daß die systematische Erschiessung der Deutschen in Prag von ihnen für den Augenblick einer schlechten Kriegslage für Deutschland vorbereitet worden sei. | Prag |
| 18.8.41 | Steinwürfe auf Wohnungen von Reichsdeutschen. | Pardubitz |